



Bewerbung “Wald + Kirche – nachhaltig und spirituell”

Schicken Sie uns Ihre Bewerbung gerne in digitaler Form per E-Mail an: waldpreis@ekkw.de.

Für postalische Einsendungen gilt die Adresse: Landeskirchenamt der EKKW
Dezernat für Bau und Liegenschaften
Wilhelmshöher Allee 330
34131 Kassel

Ihre Rückfragen richten Sie bitte gleichfalls an: waldpreis@ekkw.de.

Einsendeschluss ist der 30. September 2022 (Datum des E-Mail-Eingangs bzw. des Poststempels)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Allgemeine Angaben zur Bewerbung

Name des/der Bewerbers*in
Evangelischer Kirchenkreis Hanau - Start Up Projekt Nidderau
Ansprechpartner*in
Jürgen Dietermann
Adresse
Evangelisches Jugendpfarramt Hanau
c/o Jürgen Dietermann
Johanneskirchplatz 1
63450 Hanau
Telefon
06181 9912682
0151 62548286
Fax
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Mail
Juergen.dietermann@ekkw.de
WWW
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.





Das Projekt/die Initiative

Name des Projektes/der Initiative

Projekt: Der neue Wald von der Start Up Gruppe Nidderau

Leiter*in/Verantwortliche*r des Projektes/der Initiative

Jürgen Dietermann, Jugendarbeiter im Jugendpfarramt Hanau

Ort des Projektes/der Initiative

Stadtwald der Stadt Nidderau

Geschätzte Gesamtkosten des Projekts/der Initiative

ca. 4.000,- €

Seit wann gibt es Ihr Projekt/Ihre Initiative, wie ist der derzeitige Stand und wie lange soll es dauern?

Das Projekt begann im März 2022 und wird im Oktober 2022 beendet sein, wobei ein Nachfolgeprojekt diskutiert wird.

Wer ist an dem Projekt/der Initiative beteiligt? (z. B.: Engagierte; Hauptamtliche; Kooperationspartner)

Jugendarbeiter Jürgen Dietermann, Start Up Teamer:innen aus Nidderau, die vier Nidderauer Kirchengemeinden, Stadt Nidderau, vertreten durch 1. Stadtrat Rainer Vogel und stellv. Leiter des FB Umwelt, Constantin Faatz. Als Kooperationspartner: Pfadfinder DPSG Heldenbergen, Kinderumwelt AG der Stadt Nidderau.

Wie wird Ihr Projekt/Ihre Initiative finanziert? (z. B.: Spenden; Kollektenmittel)

Bürgerstiftung Nidderau, Einzelspenden, Mittel der Kirchengemeinden, Stadt Nidderau



Grundidee und Konzept des Projekts/der Initiative // ca. 2400 Zeichen

Bei einem Workshop der Start Up Gruppe im November 2021 kam die Idee von den Jugendlichen, sich mit dem Thema Ökologie im weitesten Sinn zu befassen. Im Januar wurde die Idee mit Kennenlernen der Aktion „Klimafasten“ konkreter und die Gruppe beschloss, Bäume zu pflanzen. In unseren Kinder- und Jugendgruppen verteilten wir „Klimasparbücher“, damit über einen Teil der Fastenzeit Kinder und Jugendliche Tipps zum CO2 Sparen bekamen und im Familienbereich über die Thematik ins Gespräch zu kommen. Über Rainer Vogel (1. Stadtrat der Stadt Nidderau) kam der Kontakt mit der Stadt Nidderau zustande. Es wurde in Kooperation mit der Stadt Nidderau eine erste Baumpflanzaktion für den 20. März 2022 geplant. Die Bürgerstiftung Nidderau verfolgt schon seit ein paar Jahren das Ziel, in Nidderau 20.000 Bäume, entsprechend der Einwohnerzahl, zu pflanzen und beteiligte sich spontan mit finanzieller Unterstützung. Ebenso gingen Einzelspenden von verschiedenen Personen ein. Der Aufruf zur Baumpflanzaktion erfolgte über die örtliche Presse, Gemeindebriefe und sozialen Medien seitens der Kirche und der Stadt. Zur Baumpflanzaktion kamen rund 100 Menschen, vorwiegend Jugendliche und Familien, und es konnten 700 Bäume gepflanzt werden.

In einem nächsten Schritt möchten wir Familien einladen, sich weiter mit dem Thema Wald auseinanderzusetzen. Am Sonntag, 4. September ist ein Waldtag für Familien geplant. Dieser Tag startet an der gleichen Stelle wie die Baumpflanzaktion mit einer Familienrallye und einem Quiz zum Thema Wald. Ziel ist es, Kinder wie Erwachsene für das Thema zu begeistern und zu sensibilisieren. Wenn alle am Ziel, die Aurorahütte im Wald, angekommen sind, gibt es neben Kaffee, Kuchen und Getränken weitere Informationen von Herrn Faatz zum Umbau des Waldes in Zeiten des Klimawandels. Mit Spielen aus der Waldpädagogik können die Kinder einiges über den Wald lernen. So erfahren sie spielerisch Dinge über den „Klimahelfer Baum“ oder lernen beim „Nachhaltigkeitsdreieck“ einiges über nachhaltige Forstwirtschaft. Zum Abschluss des Tages feiern wir einen Gottesdienst. Im Rahmen des Gottesdienstes wird ein Baum gepflanzt, an dessen Äste Gebetsanliegen, die im Laufe der Rallye auf kleine Holzscheiben geschrieben wurden, gehängt. Diese können dann dort hängen bleiben und von Spaziergängern gelesen werden.

Eine weitere Baumpflanzaktion soll an dieser Hütte am 16. Oktober stattfinden, da durch Borkenkäferbefall und Windbruch hier eine Freifläche entstanden ist. Des Weiteren planen wir Dezember eine Waldweihnachtsfeier an dieser Stelle, das hat zwar nichts mehr unmittelbar mit der Waldaktion zu tun, aber es schafft eine weitere Verbindung und Identifikation mit diesem Ort.



Informationen zum Projekt/zur Initiative // pro Frage 800 Zeichen

Welche Kontaktflächen bietet Ihr Projekt/Ihre Initiative im Hinblick auf die vielfältigen Themen, Leistungen und Herausforderungen des Ökosystems Wald?

Beim Waldtag im September werden die TN zum Teil über einen schon vorhandenen Lehrpfad (vom Vogelschutzverein Windecken) über Flora und Fauna im heimischen Wald aufgeklärt. Außerdem beschäftigen wir uns mit der „Stundenbank“ der Stadt Nidderau, die auf dem Weg zur Aurorahütte aufgestellt wurde. Hier wird anschaulich dokumentiert, dass die Holzmenge 0,9 Kubikmeter (entspricht der Größe der Bank) in einer Stunde dem Nidderauer Wald zuwächst.

Durch weitere Zahlen wird deutlich, dass diese Menge für den durchschnittlichen Pro Kopf Verbrauch der Nidderauer an Holz nicht ausreichend ist und statistisch gesehen 80% Holz zugekauft werden muss. Herr Vogel von der Stadt Nidderau, der für den Wald der Stadt zuständig ist, kann uns wichtige Infos geben.

Inwiefern gestalten Sie in Ihrem Projekt/Ihrer Initiative Elemente einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im Themenfeld Wald und Forst?

Das oben erwähnte Beispiel der Stundenbank ist eine Möglichkeit. Wir versuchen aber auch, bei den Baumpflanzaktionen selbst und in der Pressearbeit dazu zu informieren, wie wichtig die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes ist. Wir sind froh, dass Herr Vogel das mit seiner Kompetenz sehr gut abdecken kann.

Welche Zugänge zu spirituellem Erleben ermöglicht Ihr Projekt/Ihre Initiative?

Welche neuen Wege zur Förderung der Ausstrahlung kirchlichen Wirkens sollen erschlossen werden?

Unsere „Gebetseiche“ steht ja weiterhin im Wald und kann von Spaziergängern eingesehen werden.

Außerdem befinden sich dort noch weitere unbeschriftete Astscheiben mit der Aufforderung, selbst Gebetsanliegen anzubringen. Wir hoffen, dass diese Möglichkeit von den Menschen angenommen wird.

Die Stadt Nidderau hat uns angeboten, die Aurorahütte für zukünftige Veranstaltungen nutzen zu können. Das werden wir bei der Waldweihnachtsfeier für Kinder mit ihren Familien tun und wir planen auch, in Zukunft Projekte an diesem Ort. Dazu gehören Übernachtung im Wald mit Jugendlichen, Wandergottesdienste mit Familien, etc.

In welcher Weise fördert Ihr Projekt/Ihre Initiative Kooperation und Engagement? Wie verwirklicht es darin den Grundsatz der Gemeinwesenorientierung?

Wir haben von Anfang an kooperiert: Mit der Stadt Nidderau, mit der Bürgerstiftung Nidderau, mit den Pfadfindern, die uns bei der ersten Baumpflanzaktion sehr unterstützt haben und dem Vogelschutzverein. Wir sind bestrebt, diese Kooperationen auszubauen und das Engagement bei der ersten Baumpflanzaktion war für uns überwältigend. Mittlerweile kooperieren wir auch mit der Kinder-Umwelt-AG der Stadt Nidderau und die Klimabeauftragte der Stadt hat unser Projekt von Beginn an begleitet.

Gerade durch die Kooperation mit anderen arbeiten wir ja gemeinsam am Projekt Wald und versuchen, den Lebensraum in Nidderau durch aktive Aufforstung aber auch durch die Gespräche, die zwangsläufig bei solchen Aktionen entstehen kann die Bedeutung des Waldes hervorgehoben und verinnerlicht werden. In den Kirchengemeinden in Nidderau ist dieses Projekt sehr präsent und ich höre immer wieder, dass darüber geredet wird.

Wie motiviert Ihr Projekt/Ihre Initiative, den Wald in seiner Bedeutung und Vielfalt wahrzunehmen? Wie erzielt es kontextbezogen eine möglichst große Ausstrahlung in die Öffentlichkeit?

Wie bereits erwähnt, ist unser Projekt nicht nur in den vier Nidderauer Kirchengemeinden Gespräch, sondern auch darüber hinaus. Mein Kollege aus Bruchköbel hat im Sommer einen Waldtag mit Kindern durchgeführt, an dem ich teilnehmen konnte. Eine Waldpädagogin arbeitete mit den Kindern zum Thema „Wald als Lebensraum“. Ich habe das Gefühl, dass das Thema Wald für unsere Arbeit insbesondere mit Kindern und Jugendlichen immer mehr Bedeutung gewinnt. Die Bürgerstiftung Nidderau tut das Ihre, um dem selbst gesteckten Ziel „20.000 Bäume“ (entsprechend der Einwohnerzahl) in Nidderau zu pflanzen. Für das kommende Jahr planen wir weitere Aktionen zum Thema und bereiten eine Ausstellung zu unserer Start Up-Arbeit vor, in der auch das Thema „Wald“ seinen Platz finden wird.

Mit dem Waldtag an der Aurorahütte und weiteren Veranstaltungen dort wird ein Identifikationsort geschaffen, der die Themen Wald und Kirche aufgreift und verbindet. Ähnlich wie die Aktion mit den



Astscheiben für Gebetsanliegen soll es an diesem Ort auch weiterhin zu Interaktionen mit Besucherinnen und Besuchern kommen.

Perspektive für die Start Up Gruppe: Teilnahme am Einheitsbuddeln (jedes Jahr um den 3. Oktober herum werden auch in Zukunft Bäume gepflanzt) und am jährlichen World Clean Up Day, um die Thematik auch weiterhin im Blick zu behalten.



Zusätzlich zum Formular eingereichte Unterlagen:

(Dateien größer als 10 MB stellen Sie uns möglichst über einen Download-Link zur Verfügung, senden uns diese über WeTransfer [max. 2 GB kostenlos versendbar] oder ähnliche Dienste oder schicken uns eine DVD mit kopierfähigen Dateien. Fotos bitten wir nach Möglichkeit in digitaler Form einzureichen, vorzugsweise im jpg-Format.)

Hier bitte Zahl und Art der Anlagen (z.B. 2 Zeitungsartikel, 5 Fotos, 2 Flyer) und ggf. einen Download-Link eintragen:

10 Fotos von der Baumpflanzaktion 20. März und nachfolgenden Besuchen an der Pflanzstelle
5 Fotos vom Waldtag 4. September
2 Ausgaben der Zeitschrift „Der Nidderauer“ mit Berichterstattung
2 Pressetexte für die lokale Presse
3 Flyer, bzw. Plakate für die Aktionen
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Einverständnis zur Verwendung von Texten und Bildmaterial / Teilnahmebedingungen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Einreichung Ihrer Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass im Falle einer Auszeichnung Texte und Bildmaterial Ihrer Bewerbung für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit der Vergabe des Wald-Preises zeitlich unbegrenzt in Online- und Offline-Medien verwendet werden dürfen oder zur Gestaltung von Werbematerial für den Wettbewerb (wie z. B. Flyer) verwendet werden dürfen. Texte können von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zum Zwecke der Veröffentlichung redaktionell überarbeitet werden.

Einwilligung abgebildeter Personen

Wenn Sie uns Filme oder Fotos zusenden, auf denen Personen wiedererkennbar abgebildet sind, gehen wir davon aus, dass Sie die Einwilligung der abgebildeten Personen eingeholt haben, dass die Fotos/Filme wie oben beschrieben durch uns verwendet werden dürfen. Vergleichbares gilt für Audioaufnahmen.

Die von Ihnen bei der Bewerbung angegebenen Daten werden von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zur Durchführung des Wald-Preises verwendet. Mehr Informationen zu Erhebung und Verarbeitung Ihrer Daten durch uns erhalten Sie unter waldpreis@ekkw.de.

Mit der Einreichung Ihrer Bewerbungsunterlagen erkennen Sie die Teilnahmebedingungen des Wald-Preises an.

Hanau, 21.09.2022

Ort, Datum

Unterschrift